

Restkarten noch erhältlich

HA
4.10.13

Von der Improvisation bis zum Märchen: Hanauer Theatertage gestartet

Hanau (anp/rg). Oscarreif lief die Eröffnung der 30. Internationalen Theatertage im Wilhelmsbader Comoedienhaus. Auf einem roten Teppich wurden die Besucher von begeisterten „Fans“ und mit Blitzlichtgewitter empfangen. Die Mitglieder des „Hist(o)erischen Theaters Hanau“, Organisatoren dieses Festivals, hatten sich für den offiziellen Jubiläums-Auftakt im altherwürdigen historischen Theater bewusst für einen lockeren „histo(e)rischen“ Einstieg entschieden.

Auch dieses Jahr finden die Theatertage wieder mit finanzieller Unterstützung der Stadt Hanau und der Sparkassenstiftung statt. Kulturbeauftragter Klaus Remer, Stadtverordnetenvorsteherin Beate Funck und Diana Bär, seit mehr als zehn Jahren Leiterin des Festivals, begrüßten die Gäste, bevor es im ausverkauften Comoedienhaus mit einem Highlight heimischer Theaterproduktion losging, der „Sandkasten-Revue“ des „Hist(o)erischen Theaters Hanau“ – eine rasante Geschichte mit Chansons und Schlager um Müttern und ihren heißgeliebten Nachwuchs. Am

Nachmittag hatte deren Jugendgruppe bereits „Ein Sommernachtstraum“ frei nach Shakespeare im Olaf-Palme-Haus aufgeführt.

Auch dieses Jahr wartet wieder zu moderaten Eintrittspreisen eine bunte und facettenreiche Mischung beim Theatermarathon auf die Besucher. Der Vorverkauf sei gut gelaufen, aber es gäbe bis dato auch noch Karten für Kurzentschlossene für alle weiteren Veranstaltungen, erklärte Vorsitzende Birgit Bär.

Und geboten wird wie immer bei den „Internationalen Theatertagen“ ein breites Spektrum: Am heutigen Freitag um 11 Uhr ist das Phönix-Theater der Lebenshilfe mit „Ein Feenmärchen“ im Hans-Böckler-Haus Am Sandeldamm zu Gast. Um 16 Uhr geht es dann im Olof-Palme-Haus weiter mit dem spannend-witzigem Improvisationstheater „Lassies Erben“ aus Viersen. Von dort aus kann man direkt durchstarten zur Reinhardskirche, wo um 18 Uhr das Theater Jaroslawl aus Russland wieder mit bezauberndem Tanztheater dabei ist. Der Freitag endet schließlich mit der belgischen Gruppe Agora und ihrem Stück

„Strandgut“, einer nicht nur musikalischen Reise über die sieben Weltmeere, in der Heinrich-Heine-Schule.

Am morgigen Samstag heißt es „Op de Grenz“ mit den Grenzhoppers um 11 Uhr, die Kneipenszenen zweisprachig spielen, bis um 16 Uhr die Studiobühne Essen mit „Empfänger unbekannt“ die zerstörerische Wirkung des Nationalsozialismus anhand eines erfundenen Briefwechsels zeigt.

Im Olof-Palme-Haus bietet die niederländische Gruppe Kruijms eine „Happy Birthday-Performance“ zu Ehren des 30-jährigen Geburtstags der Theatertage. Ebenfalls am Samstag ist das Theater Genuss-Verstärker mit „Nibelungenheilanstalt“ in der Reinhardskirche dabei, die alten Helden werden hier auf komische Weise mit neuzeitlichen Therapieformen konfrontiert.

Auch Vampire können tödlich erkranken und gehen zum Sterben ins Hospiz – den diesjährigen Abschluss der 30. Internationalen Theatertage gestalten dann die „Spätzünder“ aus Berlin mit „Bertha, stirb endlich!“ in der Reinhardskirche.

MUSIK, THEATER UND MEHR

HANAU

Piano Bar, 18 Uhr, Whisky à gogo, Marktstraße 11 – 13.

Ein Feenmärchen, 11 Uhr, Phönix-Theater der Lebenshilfe Hanau, 30. Hanauer Internationale Theatertage, JuBiKuz, Hans-Böckler-Haus, Sandeldamm 19.

Strandgut, 11 Uhr, Theaterstück, Schülervorstellung, Agora, Belgien. 30. Hanauer Internationale Theatertage, Heinrich-Heine-Schule, Karlsbader Straße 12.

Improvisationstheater, 16 Uhr, Lassies Erben, Viersen. 30. Hanauer Internationale Theatertage, Olof-Palme-Haus, Pfarrer-Hufnagel-Straße 2.

Aquarium, 18 Uhr, Theater Jaroslawl, Russland. 30. Hanauer Internationale Theatertage, Reinhardskirche, Jakob-Rullmann-Straße 6.

Autorenlesung, 18 Uhr, Monika Hofffeld liest aus ihrem Kriminalroman „Vergessene Kindheit“, Café Rayher, Hauptstraße 5.

Ganz oder gar nicht 2013, 20 Uhr, Zusatzveranstaltungen der Erfolgskomödie, Stein's Tivoli, Am Freiheitsplatz 10–12.

Strandgut, 20.30 Uhr, Theaterstück, Agora, Belgien. 30. Hanauer Internationale Theatertage, Heinrich-Heine-Schule, Karlsbader Straße 12.